



Der Glattpark mit See soll mit der abgebildeten Haltestelle Fernsehstudio – World Trade Center Nord bereits ab Ende 2006 erschlossen sein. Über die Haltestelle Ambassador soll die Glattalbahn ab Ende 2008 von hier aus bis zum Flughafen Kloten weiterführen. (Bild: VBG)

OPFIKON / Freude bei der Verkehrsbetriebe Glattal AG über Kreditfreigabe durch den Regierungsrat

## Sofortiger Start der Vorbereitungsarbeiten

**Der Beschluss des Regierungsrates, den Kredit für die zweite Etappe der Glattalbahn freizugeben, hat am Opfiker Sitz der Verkehrsbetriebe Glattal AG Freude ausgelöst. Dort wird der sofortige Start der Vorbereitungen in Aussicht gestellt.**

MARCO HÄUSLER

Als «klares Bekenntnis des Kantons» zum «volkswirtschaftlich bedeutenden Wirtschafts- und Lebensraum im mittleren Glattal» wertet Otto Halter den gestern bekannt gewordenen Beschluss des Regierungsrates, weitere insgesamt 329 Mio. Franken für den Bau der Glattalbahn freizugeben. Freuen kann sich Halter sowohl als Verwaltungsratspräsident der Verkehrsbetriebe Glattal AG (VBG) als auch als Präsident der Organisation glow.das Glattal, in der sich acht Gemeinden aus dem mittleren Glattal zusammengeschlossen haben.

Und als Gemeindepräsident von Wallisellen. Dort werden die Einwohnerinnen und Einwohner zwar erst

von der Realisierung der dritten Glattalbahn-Etappe profitieren. Mit der Kreditfreigabe für die zweite signalisiert die Zürcher Regierung aber bereits ihre Bereitschaft, wie geplant am ganzen Projekt festhalten zu wollen.

Danach soll das insgesamt fast 13 Kilometer lange Streckennetz ab Ende 2010 ab der Haltestelle Auzeig in Schwamendingen auch über Wallisellen bis zum Bahnhof Stettbach in Dübendorf führen.

### Strassen-Mehrwert abgelten

Der Bau der dritten Etappe liegt zwar noch in weiter Ferne. Im jetzt freigegebenen Kredit für die zweite sind dafür aber auch insgesamt 61 Mio. Franken enthalten (siehe Kasten). Warum erklärt VBG-Direktor Andreas Flury: «Wir hatten bisher keine Mittel, um für die dritte Etappe Land zu erwerben.» Diese zum Teil langwierigen Prozesse müsse man früh beginnen, um den Handlungsspielraum der jetzigen Grundeigentümer nicht einzuschränken.

Die weiteren 10 Mio. Franken weist der Regierungsrat in seiner Mitteil-

ung nicht speziell aus, weil es sich dabei um einen rein administrativen Akt handle. «Für uns als Träger der Kostenverantwortung ist es aber wesentlich», sagt Flury. «Es kommen 10 Mio. Franken aus dem Strassenfonds in unser Projekt, mit dem die Mehrwerte abgegolten werden.» Diese entstünden, weil der Staat als Eigentümer der Strasse sinnvollerweise auf deren Unterhalt verzichte, wo die Glattalbahn gebaut werden soll. Entlang ihres Trassees würden diese Strassen dann neu gebaut und unter anderem mit zusätzlichen Radwegen aufgewertet.

### Ab Sommer 2006 bauen

Der Bau der dritten Etappe sei damit keineswegs beschlossen, wehrt sich Flury gegen diese Behauptung. Er räumt aber ein, dass das jetzt dafür vorgesehene Geld im gegenteiligen Fall in den Sand gesetzt würde.

Auf solider finanzieller Basis kann die VBG jetzt die Vorbereitungsarbeiten für die zweite Etappe in Angriff nehmen. Dies unverzüglich zu tun, wird denn auch in ihrem Newsletter von gestern versprochen.

Im Sommer 2006 soll dann mit dem Bau des zweiten Astes begonnen werden. Er führt ab der Haltestelle Ambassador dem Glattpark entlang zum Bahnhof Glattbrugg, über Rümlang bis zum Bahnhof Balsberg und zum Flughafen Kloten. Dort, beim Operations Center und in der Fracht sind je eine Haltestelle vorgesehen. In Betrieb genommen werden soll die zweite Etappe im Dezember 2008.

### Detaillierte Kosten

Insgesamt hat der Regierungsrat einen Kredit von 329 Mio. Franken für den Bau der zweiten Glattalbahn-Etappe freigegeben. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Bau des 5,2 Kilometer langen Netzes mit acht neuen Haltestellen, einem 400 Meter langen Tunnel und einem 700 Meter langen Viadukt: 200 Mio.; Tramverlängerung Fries-/Binzmühlestrasse: 16 Mio.; Verlängerung Birchstrasse: 52 Mio.; Landerwerb für dritte Etappe: 51 Mio.; Abgeltung der Mehrwerte im Streckennetz: 10 Mio. Franken. (mar)